

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

IV. B. Fladderlohausen I.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

von Bone dem Junker Johann von Diepholz ein freies Erbe, der Wedebrink genannt, so wie Albert der Ritteler dasselbe bavet, zum Manngute für Raven Haus in dem Dorfe Damme. Die Stelle wird 1545 und weiterhin als ein freies Gut bezeichnet und war den halben Wagendienst dem Bechtaer Hausvogt zu leisten schuldig. Am Amthause Bechta 9 Gr. Knechtegeld. Einfaat 1545: 2 $\frac{1}{2}$ Mlt. Rog., 5 Mlt. Wittkorn (?); Stand 1725: 5 Mlt. S., 25 Fuder Heu, Monatschak 1 *n ϕ* 36 Gr. 1830: Größe 33 $\frac{1}{2}$ Mlt. S., Grundst. 26 *n ϕ* 71 Gr. 1 *S.* Wbst. 1545: 8 Pf., 2 Och., 12 R., 12 R., 10 Schw.; 1609: 7 Pf., 5 R., 9 R., 5 Schw., 30 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 1 R., 6 Schafe.

8. Rotten Grevenstette, 11 ha groß. Münst. (Monatschak 6 Gr.). Eigenhörig an Gut Jhorst, abgelöst am 19. April 1845 mit 120 *n ϕ* Cour. 1830: Größe 5 Mlt. S., Grundst. 2 *n ϕ* 62 Gr. 2 *S.*

IV. B. Fladderlohausen I.

Die alte Bauerschaft Fladderlohausen bestand aus den Ortschaften Fladderlohausen und Grandorf und führte im 15. Jahrh. nach dem letzteren Orte den Namen Grandorf, seit dem 17. Jahrh. Lohausen und erst später zur Unterscheidung von Dümmerlohausen den Namen Fladderlohausen. Jetzt sind Grandorf und Fladderlohausen getrennte Bezirke, letzteres ist wieder in 2 Bauerschaften geteilt. 1248 übertrug der osnabrückische Bischof Engelbert 3 Erben in Lohausen dem Kloster Bersenbrück*). Der Boden ist leichter Sandboden. Ein Fuhrenkamp (80 ha) gehört dem preussischen Fiskus. In politischer Beziehung war die Ortschaft vor 1803 fast ganz osnabrückisch. 1817 blieben die Eigentumsgefälle der urspr. osn. herrschaftl. Höfe, weil die Ortschaft im Ausgleichungsdistrikt lag, bei Hannover.

*) Osn. Urkb. II Urk. 516.

Fladderlohhausen I hatte 1905 50 Wohnh., 261 Einw. Eschhoffmann war Vollerbe, gr. Klönne $\frac{2}{3}$ Erbe. Die anderen Stellen waren osn. Markkotten.

1. Eschhoffmann, jetzt Hilge, 102 ha groß. Osn. Ganzerbe. Eigenhörig an das Stift Bersenbrück nach Hausgenossenrecht, 1803 an die Hann. Klosterkammer. Best. gutsherrl. Gefälle: „3 Mlt. Rog., 2 Hühner, 1 Schill. Canon, jährl. 2 Spanndienste mit 2 Pf.“ Die ungewissen Eigentumsgefälle wurden am 5. Dez. 1834 mit 153 rfl 3 ggr. abgelöst. Um 1606 heiratete Taleke Schulte aus Langwege Johann Hoffmann und brachte ihrem Manne 400 rfl in die Ehe. Abwechselnd um das andere Jahr mußte Eschhoffmann 1 rfl 15 $\frac{1}{2}$ Gr. (für frühere Spanndienste) an das Amt Börden und an das Amt Bechta zahlen. Stand 1724: 24 Mlt. S., 20 Fuder Heu, Monatsch. 3 rfl 10 Schill. 6 S. 1830: Größe 47 Mlt. 7 Sch. S., Grundst. 52 rfl 8 Gr. 2 S.

2. gr. Klönne, j. gr. Exeriede, incl. Markkotten gr. Exeriede 106 ha groß. Osn. Halberbe, nach der Vereinigung mit Exeriede Vollerbe. Eigenh. an das Stift Bersenbrück nach Hausgenossenrecht, 1803 an die Hann. Klosterkammer. Gutsh. Gefälle bei der Ablöse: „1 rfl 3 Schill. Canon, 1 rfl Spanndienstgeld, 2 Hühner oder 7 Schill.“ Das gutsh. Verhältnis mit allen best. und unbest. Gefällen (incl. gr. Exeriede) wurde am 16. Nov. 1835 mit 273 rfl 23 Gr. aufgehoben. Abwechselnd um das andere Jahr waren 1 rfl 15 $\frac{1}{2}$ Gr. (für 2 Spanndienste) an das Amt Börden und an das Amt Bechta zu entrichten. Stand 1724: 10 Mlt. S., 8 Fuder Heu, Monatsch. 2 rfl . 1830: Größe 26 Mlt. 4 Sch. S., Grundst. 35 rfl 64 Gr.

Die osnabrückischen Markkotten.

1. gr. Wanstroth, 45 ha groß. Eigenhörig an das Stift Bersenbrück, 1803 an die Hann. Klosterkammer, ab-

gelöst (incl. 8 ggr. 3 \mathcal{L} Canon) am 24. Sept. 1843 mit 96 rfl 2 ggr. 2 \mathcal{L} . Stand 1724: 4 Mlt. \mathcal{S} ., Monatsch. 1 rfl 3 Schill. 1830: Größe 7 Mlt. 9 \mathcal{S} ., Grundst. 12 rfl 2 Gr. 3 \mathcal{L} .

2. kl. Wanstroth, 20 ha groß. Eigenthörig an das Stift Bersenbrück, 1803 an die Hann. Klosterkammer, abgelöst am 14. Juli 1842 mit 47 rfl 13 ggr. 8 \mathcal{L} . 1830: Größe 3 Mlt. 8 \mathcal{S} ., Grundst. 5 rfl 9 Gr. 3 \mathcal{L} .

3. †† Boekhorst, 6 ha groß, 1882/83 zerstückt. Stand 1724: 2 Mlt. \mathcal{S} ., 1 Fuder Heu, Monatsch. 15 Schill. 3 \mathcal{L} . 1830: Größe 4 Mlt. \mathcal{S} ., Grundst. 5 rfl 53 Gr. 2 \mathcal{L} .

4. †† gr. Hanenkamp, zerstückt. Stand 1724: 8 Mlt. \mathcal{S} ., 10 Fuder Heu, Monatsch. 1 rfl 7 Schill. 1830: Größe 16 Mlt. 3 \mathcal{S} ., Grundst. 21 rfl 5 Gr. 2 \mathcal{L} .

5. Freye, Bes. Freye auf Dussen Stelle in Kokenwahlde. Stand 1724: 6 Mlt. \mathcal{S} ., 10 Fuder Heu, Monatsch. 1 rfl 5 Schill. 3 \mathcal{L} . 1830: Größe 13 Mlt. 5 \mathcal{S} ., Grundst. 23 rfl 3 \mathcal{L} .

6. †† Wesseling (Koopmann), fr. 22 ha groß, zerstückt. 1830: Größe 1 Mlt. 10 \mathcal{S} ., Grundst. 2 rfl .

7. †† gr. These, fr. 40 ha groß (1876 Bes. Koopmann), 1898/99 zerstückt. Bestand 1724: 3 Mlt. \mathcal{S} ., 7 Fuder Heu, Monatsch. 15 Schill. 3 \mathcal{L} . 1830: Größe 9 Mlt. \mathcal{S} ., Grundst. 12 rfl 64 Gr. 3 \mathcal{L} .

8. kl. These, 1900 Ortman, 16 ha groß. 1830: Größe 4 Mlt. 10 \mathcal{S} ., Grundst. 5 rfl 71 Gr. 1 \mathcal{L} .

9. Niening, 35 ha groß. 1830: Größe 6 Mlt. 4 \mathcal{S} ., Grundst. 6 rfl 31 Gr.

10. Brinkhoffmann, jetzt Bernke, 29 ha groß. Stand 1724: 4 Mlt. \mathcal{S} ., 3 Fuder Heu, Monatsch. 1 rfl . 1830: Größe 6 Mlt. 3 \mathcal{S} ., Grundst. 8 rfl 15 Gr.

11. Wolke-Hanenkamp, 35 ha groß. Stand 1724: 4 Mlt. S.; Monatsch. 1 rfl 5 Schill. 3 S . 1830: Größe 7 Mlt. 10 Sch. S., Grundst. 11 rfl 51 Gr. 3 S .

12. H. Hanenkamp, 1874 durch Kauf Nolte, 8 ha groß. Stand 1724: 3 Mlt. S., Monatsch. 15 Schill. 2 S . 1830: Größe 7 Mlt. 3 Sch. S., Grundst. 6 rfl 33 Gr. 2 S .

13. †† Maacke, 38 ha groß (1899 gr. Stellenpohl zugeschrieben). 1830: Größe 2 Mlt. 3 Sch. S., Grundst. 3 rfl 6 Gr. 2 S .

V. B. Fladderlohausen II.

Die Bauerschaft hatte 1905 43 Wohnh. und 200 Einwohner und enthält nur Köttereien, von denen 2 vor 1803 münstersch waren.

Die osnabrückischen Markkotten.

1. †† gr. Exeriede, mit gr. Alönne vereinigt. Eigenhörig an das Stift Versenbrück, 1803 an die Hann. Klosterkammer, zugleich mit gr. Alönne 1835 abgelöst. Stand 1724: 5 Mlt. S., 7 Fuder Heu, Monatsch. 1 rfl 5 Schill. 3 S . 1830: Größe 13 Mlt. 2 Sch. S., Grundst. 15 rfl 1 Gr.

2. Bennemann, 17 ha groß. Eigenhörig an das Stift Versenbrück, 1803 an die Hann. Klosterkammer, abgelöst am 24. Sept. 1843 mit 40 rfl 15 ggr. Stand 1724: 8 Sch. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 7 Schill. 1830: Größe 2 Mlt. 10 Sch. S., Grundst. 3 rfl 12 Gr.

3. Nienaber, 43 ha groß. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830 an Hannover (Vergl. S. 560), abgelöst am 10. Aug. 1839 mit 72 rfl . Stand 1724: 1 Mlt. S., 2 Fuder Heu, Monatsch. 12 Schill. 1830: Größe 4 Mlt. 5 Sch. S., Grundst. 5 rfl 23 Gr. 1 S .